

Sein ganzes Leben dreht sich um Gärten

Herwyn Ehlers will das Arboretum in Ellerhoop deutschlandweit bekannt machen

Peter Jaster

Noch wird Herwyn Ehlers in seiner neuen Funktion beim Förderkreis Arboretum Baumpark Ellerhoop nicht erkannt. So erklärt sich das erstaunte Gesicht der Mitarbeiterin, als Ehlers an der Kasse vorbei zum Fotoshooting vor den Münsterhof gehen will. Erst als er sich als Vorsitzender zu erkennen gibt, kommt das fröhliche Gesicht mit einem „Herzlich willkommen“ zurück. Überraschend ist diese Reaktion nicht, hat Ehlers das Amt doch gerade erst von Hans-Dieter Warda übernommen.

Geboren ist Ehlers 1967 in Hamburg-Niendorf; dort lebt er auch heute wieder. Nach dem Abitur folgte für den Vater von zwei Kindern zunächst eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Nach der Bundeswehrzeit ging es 1990 zum Studium Garten und Landschaftsbau nach Osnabrück. „Hier habe ich Warda kennen gelernt, er hat mich so begeistert als mein Professor für Freilandpflanzenkunde, dass ich jedes Wochenende im Arboretum verbracht habe. So habe ich den Geist von Ellerhoop aufgesogen“, erzählt Ehlers. Seine Diplomarbeit zum Thema „Parkanlagen im Großraum Hamburg“ habe Warda begeistert, wie dieser selbst während der Mitgliederversammlung berichtete. Weitere Bücher über die Gärten und Parks in Schleswig-Holstein und in Mecklenburg-Vorpommern folgten. Gartentourismus ist eines seiner zentralen Themen, viele seiner Reisen haben die Gärten in England zum Ziel.

„Von 1993 bis 1995 habe ich in Dresden ein Aufbaustudium an der technischen Universität absolviert. Landschaftsarchitektur und



Hier ist seine neue Wirkungsstätte: Herwyn Ehlers zeigt auf den historischen Münsterhof im Mittelpunkt des Arboretums Ellerhoop. Foto: Peter Jaster

hier der Bereich Garten-Denkmalpflege war mein Fach“, so Ehlers über seinen weiteren Werdegang. Nach einer kurzen Zeit in Wien ging es zurück nach Dresden. Dort macht er sich 1998 als Garten- und Landschaftsbauer selbstständig.

„Ich habe als Student jedes Wochenende im Arboretum verbracht. So habe ich den Geist von Ellerhoop aufgesogen.“

Herwyn Ehlers
Vorsitzender des Förderkreises

Wegen eines Großauftrags musste er für sechs Monate nach Hamburg, hier ist er bis heute mit seiner Firma geblieben.

Ehlers ist ein Familienmensch mit vielen Freunden über ganz Deutschland verteilt. Seine Reisen gestaltet er immer in Verbindung mit dem Besuch von Gärten. Ehrenamtlich ist er engagiert in

Niendorf im „Forum Kollau“, ein kleiner Bach, der die Stadtteile Schnelsen, Niendorf und Lokstedt verbindet. „Das ist der Geschichtsverein dieser Hamburger Stadtteile. Meine Mitarbeit besteht auch in Führungen durch das Niendorfer Gehege, den größten Stadtwald im Bezirk Eimsbüttel“, erzählt Ehlers. Ehrenamtlich tätig ist er auch im Verein „Pro Niendorfer Gehege – Verein zum Schutz des Niendorfer Geheges und der umliegenden Feldmarken“.

Von vielen spannenden Projekten kann Ehlers erzählen. So betreut er mit seiner Firma seit Jahren den 3,5 Hektar großen Landschaftspark um das Schloss Düneck in Moorrege, das gerade den Besitzer gewechselt hat und nun restauriert werden soll. Auch zum Garten hinter dem Humburg-Haus in Barmstedt hat Ehlers eine enge Beziehung. „Der Zahnarzt Ernst Heinrich Humburg war der Nachbar meiner Mutter. Jeden Abend nach Feierabend haben wir den Garten in Barmstedt an-

gelegt, bepflanzt und gepflegt“, berichtet er.

Den Förderkreis des Arboretums leitet er auf ehrenamtlicher Basis. „In den nächsten zehn Jahren wird das zum Fulltimejob auf bezahlter Basis“, so seine Einschätzung. In seiner Antrittsrede benannte er einige Ziele seiner neuen Aufgabe. Dazu gehören Themen wie Lebensraum Wiese, Gartentourismus sowie Entschleunigung gestresster Besucher.

„Das Arboretum zieht jetzt schon Leute aus ganz Deutschland und dem Ausland an. Gute Gärten müssen sich vernetzen und touristisch anbieten. Millionen Touristen reisen nach England um sich Gärten anzuschauen, warum nicht in Deutschland“, so der Vorsitzende des mittelständischen Unternehmens Arboretum mit seinen fast 20 Mitarbeitern in Garten, Büro und Café. Das Arboretum gelte derzeit noch als Geheimtipp unter Gartenfreunden. Aber nicht mehr lange, denn auch das will Herwyn Ehlers ändern.

Oktoberfest in Appen

Aktion zugunsten „Appen musiziert“

APPEN Etwas Gutes tun und Civilcourage zeigen: Das ist es, weswegen Ines Twiesselmann, Inhaberin von „28 bar & kitchen“, sich an der in diesem Jahr gestarteten Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ beteiligt. Noch bis Sonntag bietet sie deshalb bayerische Spezialitäten an – unter anderem Erdinger Weißbier im Rahmen der Oktoberfestwoche. „Mit seinem Beitrag hilft jeder Gast“, so Twiesselmann, „denn die Einnahmen werden zu 100 Prozent an die Aktion gehen.“

Mit dieser nimmt sich der Verein verletzter Kindersehen an. Der Erlös der Spendenaktion soll Therapiestunden für Kinder finanzieren, die Opfer körperlicher oder geistiger Gewalt, Miss-handlung, Vernachlässigung und Verwahrlosung gewor-

den sind. „Ist es nicht toll, dass auch Einzelpartner mit Kreativität glänzen?“, so Initiator Rolf Heidenberger. „Ich finde es super!“

Twiesselmann ist es wichtig, dass die Menschen die Augen nicht verschließen. Während der Pandemie seien Kinder und Jugendliche einem gewalttätigen Zuhause ausgesetzt gewesen. „Sie konnten weder ihre Freunde treffen, noch in die Schule gehen“, so Twiesselmann. Waren dem Ganzen einfach ausgeliefert. „Kein Lehrer oder andere Eltern, die etwas hätten bemerken können.“ **akj**

➔ Spendenkonto: Sparkasse Südholstein, IBAN: DE60 2305 1030 0511 2289 75. Kontoinhaber: Appen musiziert e.V., Verwendungszweck: Keine Gewalt an Kindern.

Museumsscheune: Es war wohl Brandstiftung

Nach dem Feuer sucht die Polizei Zeugen

UETERSEN Nach dem Großfeuer in der Museumsscheune in Uetersen gibt es nun erste Erkenntnisse zur Brandursache: Die Kriminalpolizei in Pinneberg geht von einer vorsätzlichen Brandstiftung aus. Das hat Sandra Firsching, Pressesprecherin der Polizeidirektion Bad Segeberg, mitgeteilt.

Das Feuer, das am Sonntag gegen 20.30 Uhr am Reetdach entdeckt worden war, hatte die als Ausstellungsraum genutzte Scheune zerstört. Die Brandschützer konnten das Untergeschoss halten, der Dachstuhl ist jedoch auf der gesamten Länge eingestürzt.

Zwei unterschiedliche Sachverständige hätten während ihrer Ermittlungen einen technischen Defekt ausgeschlossen, teilte Firsching gestern mit. „Die Kriminalpolizei in Pinneberg geht daher von einer vor-

sätzlichen Brandstiftung aus“, so die Polizeisprecherin. Die Schadenshöhe wurde nach einer ersten vorsichtigen Einschätzung der Polizei im mittleren sechsstelligen Bereich verortet.

Die Polizei sucht weiterhin nach Zeugen, die verdächtige Beobachtungen in Tatortnähe vor und während der Löscharbeiten getätigt haben. Hinweise nehmen die Ermittler unter der Rufnummer (04101) 2020 entgegen.

Der Großbrand in Langes Tannen, beliebtes Ausflugsziel für Familien, Spaziergänger und Freunde von Kunst und Kultur, hat in Uetersen große Erschütterung ausgelöst. Bürgermeister Dirk Woschei (SPD) hatte in unserer Zeitung bereits angekündigt, sich für den Wiederaufbau der Museumsscheune einsetzen zu wollen. **sgr**

Mein Wochenbegleiter

Wochenkalender mit inspirierenden Weisheiten und Sprüchen für 2022

Woche für Woche erwarten uns neue Chancen und Herausforderungen. Oft nutzen wir die Möglichkeiten, die uns jede Woche bietet, viel zu wenig, wenn wir im Alltag unseren Verpflichtungen nachgehen.

In diesem Wochenkalender finden Sie motivierende Zitate und Weisheiten von Hermann Hesse, Heinrich Heine, Buddha, Mark Twain und anderen, die dabei hel-

Schlagen Sie jede Woche eine neue Seite in Ihrem Kalender auf! Es motiviert Sie stets ein neuer Spruch mit einem erklärendem Text und mit Bildern, die zum Träumen einladen.

- Dekorativer Wochenkalender zum Aufhängen
- Bietet Platz für das Eintragen von Terminen
- Hochwertige Spiralbindung für einfaches Umblättern

